

gem Pflanzenwuchs bedeckte Alluvialregion hinter sich und befanden sich nun am Fuße der Lepateriquegebirge.

Die Kaskaden.

E höher sie hinaufstiegen, um so dürftiger wurde die Vegetation. Der dichte Urwald, welcher mit wenigen Unterbrechungen den ganzen Küstensaum bedeckte, trat gegen die offene Savanne zurück, in welcher inselartige Gruppen von Akazien nur geringen Schatten boten, bis auch diese weiter hinauf an den Berghängen der Fichte weichen mußten. Nur dort, wo Bäche das Gebirge durchbrochen und in ihrem Bette eine Schicht fruchtbaren Bodens angeschwemmt hatten, waren Palmen und zahlreiche andere Tropengewächse weiter in das Land hinein vorgedrungen, oft bis weit in jene Felsregionen hinauf, von deren kahlen Höhen nur der stachelichte Kaktus und die königliche Agave gleich Schildwachen in das Land hinabschauen.

In einer solchen Felsenschlucht, wo am Rande eines Bananengebüsches ein Indianer seine einsame Hütte aufgeschlagen hatte, machten die Reisenden gegen Abend Halt.

Auf ihre Frage nach den Kaskaden gab der Indianer an, daß dieselben noch etwa zwei Leguas entfernt lägen und am andern Morgen bei Tageslicht leicht zu erreichen sein würden.

Moreno, dem es so nah dem Ziele keine Ruhe ließ, bis er dasselbe erreicht hatte, um den Bedrohten noch rechtzeitig warnen zu können, trieb schon nach kurzer Rast wieder zum Aufbruch, und da man den Indianer durch ein Geschenk bewogen hatte, den Führer zu machen, so gelang es trotz der inzwischen eingetretenen Finsternis, die etwa eine Legua seitwärts von der Indianerwohnung sich dahinziehende Schlucht, in welcher die Kaskaden sich befanden, zu erreichen. Von jetzt hatte man nur nötig, dem Laufe der Schlucht zu folgen, um